

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 21

Artikel: Vom Radio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Glossen



„Wer ist der Kleine dort, mit dem Nazi-Gruß?“
Humorist



... und hier: Soldat Nr. 768 351 ...



Japan: „Laß nur, Uncle Sam, ich werde China ganz allein beschützen!“
(Prawda)

Unter Freunden

Ein Freund hatte die Liebenswürdigkeit, einem unserer gemeinsamen Bekannten meinen Charakter durch folgende «wahre Begebenheit» zu erklären.

Sehen Sie, sagt mein Freund zu dem Bekannten, ich gehe da einmal mit dem da spazieren. Wie immer spricht er unermüdlich auf mich ein und mit Geduld und Milde höre ich mir den Unsinn an.

Da begegnen wir einem älteren Herrn, dem man den kultivierten Menschen sofort ansah. Und ohne Zweifel hatten wir es hier mit einem ausgezeichneten Menschenkenner zu tun.

Zu meinem Erstaunen kommt dieser Herr, den ich nicht kannte, auf mich zu. Er ist wütend und schreit mich an, ob ich denn nicht wisse was Anstand sei, so etwas hätte er überhaupt noch nie erlebt und was ich mir denn eigentlich dabei denke, hier mitten auf die Strasse zu machen.

Mein Herr, antworte ich sehr reserviert, Sie irren sich. Das was Sie da neben mir sehen, ist nämlich mein Freund.
W. H.

Schweizerisches Wortspiel

Albert kommt aus den Ferien zurück und ist sehr mager geworden. Da fragen ihn seine Freunde: «Warum bis Du so mager geworden?» Er antwortet: «I ha z'viel Toure gmacht», worauf ihm seine Freunde prompt bestätigen: «Aeh Du häsch zviel dure gmacht.»
Sago

Aus Unterneuhaus

Als grosses Kuriosum kann ich melden, dass hier ein Strassenstück modernisiert worden ist, nachdem die Kanalisation gemacht und das Telephonkabel vergraben worden ist. Also nicht umgekehrt, wie üblich.

Draha
(... glauben Sie bestimmt, das Strassenstück werde nicht mehr aufgerissen???
Der Setzer.)

Vom Radio

Beim Nachbar lassen sie den Radio von morgens früh bis abends spät laufen, ohne Schonzeit.

«Der Apparat ist wahrscheinlich für Dauerwellen eingerichtet.» Draha

Die Basler Hundefrage

in Schüttelreimen

Nur wenn die Steuern heiter winken,
Kann Basilea weiter hinken.

Gar günstig schien die Stunde heuer
Für eine Extra-Hundesteuer.
Man freut sich ob dem Funde hie:
Denn für ihr kleines Hundevieh
Bezahlen alle Tanten gut,
Weil man ihn sonst verganten tut.

Bei Gott, es war ein kleinlich Ringen,
Man hörte viel von «reinlich» klingen.
Doch wenn der Hunde Morgensachen
Uns ab und zu auch Sorgen machen,
— z. B. in Sonnenscheine lief er,
Und plötzlich wird die Leine schiefer,
Es drängt ihn hin an runde Hecken,
Wo 's Bein auch andre Hunde recken,
Sei's dass er alte Laster pflügt
Und es grad auf das Pilaster legt, —
So kann man solches Leben hassen,
Man muss ihn dennoch heben lassen.

Kurzum, der Hund beim Krache siegte,
Der Staat nichts von der Sache kriegte.
Die Räte, die da leise wachten
Und sich in ihrem Sitze wiegten,
Sie gaben Stoff, dass Weise lachten,
Wenn auch nicht ihre Witze siegten.
feme.

Der Appenzeller

Im Schnellzug Romanshorn-Zürich kommt ein Appenzeller Bäuerlein vom Nichtraucher ins Raucher-Abteil und schlägt dabei unabsichtlich die Verbindungstüre etwas heftig zu. Ein Mitreisender glaubt ihn deshalb rüffeln zu müssen:

«Chönd'er Türe nöd e chli aständiger zuemache!? Sie Puur, Sie!»

«s'isch all no besser als unanständig 's Mul ufzmache! Und sus, gendacht, mer sind da zuschlagspflichtig!»
Ebü

Variante auf Dollfuß

Es ist nicht zu glauben, dass ich mich schon einmal im Kaffee-Konzert amüsiert habe. Das war an einem sogenannten Wunschabend. Unter anderem wünschte ein Anwesender das neue Dollfuss-Lied «Kleiner Mann was nun». Worauf der Kapellmeister meinte, das Lied sei noch nicht herausgekommen, dafür gebe die österreichische Post demnächst eine Briefmarke heraus, wo Dollfuss in Lebensgrösse abgebildet ist.
Aga

ZÜRICH, am Helvetiaplatz
ROLLER-HOF
Restaurant
ROLLER-HOF-BAR
Moderne Lokalitäten
Sie essen gut! Sie trinken gut!
E. Straub.